

### Mit Klingeltönen Geld verdienen

1. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Wörter.

aussuchen	Klingeltöne	Telefon	Musikzeitschriften		
<del>klingelt</del>	werden	Klingelton	Menschen	Betrag	Problem
	vergessen	Euro	abonnieren		

### Mit Klingeltönen Geld verdienen



Kennen Sie das? Da (a) *klingelt* etwas und alle suchen in ihren Taschen nach dem Handy. Warum? Viele Handy-Besitzer haben den gleichen (b) \_\_\_\_\_, nämlich den von der Handyfirma. Meist gibt es zu einem neuen Handy eine Hand voll Klingeltöne dazu. Davon kann man sich einen (c) \_\_\_\_\_. Aber vielen ist das nicht genug. Sie möchten sofort am Klingeln hören: „Aha, das ist mein Handy.“ Dazu braucht man einen ganz besonderen Klingelton und selten muss er auch sein.

Dabei ist es noch gar nicht so lange her, da klingelte jedes (d) \_\_\_\_\_ gleich, im Festnetz natürlich. Das erste Handy kam erst 1983 auf den Markt, groß und schwer. Gleiche Klingeltöne waren damals kein (e) \_\_\_\_\_, weil kaum jemand ein schweres Handy bei sich hatte. Heute aber möchten wir es möglichst individuell. Und so entsteht ein neuer Markt – ein Markt für (f) \_\_\_\_\_.

Klingeltöne kann man übrigens auch aus dem Internet herunterladen. Dafür muss man natürlich viel bezahlen. Im Jahr 2004 haben allein die Deutschen circa 247 Millionen (g) \_\_\_\_\_ nur für Klingeltöne ausgegeben und es soll noch mehr werden. Am meisten Geld haben die (h) \_\_\_\_\_ in Asien für Klingeltöne ausgegeben, ganze 1750 Millionen Euro. Dagegen waren es in den USA nur 321 Millionen Euro.

Für die Firmen aber ist es nicht interessant, wenn die Leute nur hin und wieder mal einen neuen Klingelton herunterladen. Nein, die Firmen bieten einen ganz besonderen Service an: Die Kunden sollen Klingeltöne (i) \_\_\_\_\_ wie eine Tageszeitung.

Erst wenn die Kunden monatlich einen festen (j) \_\_\_\_\_ dafür bezahlen, verdienen die Klingeltonverkäufer richtig. So gibt es seit 2005 in Deutschland eine offizielle Klingeltonhitparade. Diese Charts werden in (k) \_\_\_\_\_ veröffentlicht. Besonders bei Kindern und Jugendlichen spielen diese Hitparaden eine große Rolle. Sie sind besonders häufig Abonnenten von Handytönen.

Der Markt mit Klingeltönen wächst und wächst. Trotzdem haben die Firmen schon das nächste Projekt im Auge: Die Kunden sollen Handyspiele herunterladen und abonnieren. Denn erst dann ... Aber das habe ich schon geschrieben. Übrigens (l) \_\_\_\_\_ Handys in Deutschland nicht älter als knapp zwei Jahre. Also, (m) \_\_\_\_\_ Sie nicht :  
Kündigen Sie Ihr Klingeltonabonnement pünktlich!



## 2. Was steht im Text? Markieren Sie.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Die Menschen möchten ihr Handy am Ton erkennen.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Auch 1983 gab es schon verschiedene Klingeltöne.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. 1983 hatten schon viele Leute ein Handy.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Die Menschen kaufen Handys, weil sie ihre Individualität betonen möchten.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. Klingeltonanbieter haben 2004 247 Millionen Euro allein in Europa verdient. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f. Am wenigsten gaben die Amerikaner fürs Klingeln ihrer Handys aus.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g. Wenn man einen neuen Klingelton benutzt, muss man monatlich dafür bezahlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h. Für Kinder und Jugendliche sind Klingeltoncharts besonders wichtig.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i. Auch mit Spielen für das Handy wollen die Firmen Millionen verdienen.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



### Lösungen:

1. (a) klingelt, (b) Klingelton, (c) aussuchen, (d) Telefon, (e) Problem, (f) Klingeltöne, (g) Euro, (h) Menschen, (i) abonnieren, (j) Betrag, (k) Musikzeitschriften, (l) werden, (m) vergessen
2. Richtig ist a., e., f., h. und i.  
Falsch ist: b., c., d. und g.